

Liestal, 12. März 2024/BUD

## Stellungnahme

---

**Vorstoss** Nr. **2024/17**

**Postulat** von Jan Kirchmayr

**Titel:** **Verbesserung der Verkehrssicherheit an der A18 bei Aesch**

**Antrag** Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

### Begründung

Auf dem einspurigen Autostrassenabschnitt der A18 wurde im 2013 ein lärmindernder Belag eingebaut. Wie üblich wurde im Projektierungsprozess auch das Unfallgeschehen analysiert (Jahre 2002-2011) und diverse Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geprüft (Bericht SNZ Ingenieure und Planer AG vom 3. April 2013).

Basierend darauf wurden mit dem Einbau des lärmindernden Belags im September 2013 folgende Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit realisiert:

- Randlinien auf beiden Seiten über die gesamte Strecke als Rüttelmarkierung ausgeführt.
- Um das Überholen zu verbieten, wurde auf der gesamten Strecke die Sicherheitslinie ergänzt und als Rüttelmarkierung ausgeführt.
- Geschwindigkeitsreduktion 80km/h und 60km/h gegen Ende der Autostrasse, in Richtung Angenstein hin verlängert bzw. früher angeordnet.

Mit diesen Massnahmen konnte das Unfallgeschehen reduziert werden und sieht u.a. im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt wie folgt aus:

	Vorher (2002-2011)	Nachher (2014-2022)	CH-Durchschnitt (VSS-41824)
Unfallzahl pro Jahr [Unfälle / Jahr]	3.2	2.1	---
Verunfalltenzahl pro Jahr [Verunfallte / Jahr]	1.4	0.9	---
Unfallrate [Unfälle / 1 Mio. Fz.-km]	0.19	0.07	0.51
Verunfalltenrate [Verunfallte / 100 Mio. Fz.-km]	9.7	2.8	22.69

Gestützt auf die obenstehenden Auswertungen wird das Sicherheitsniveau auf diesem Strassenabschnitt als unauffällig (u.a. auch keine Unfallschwerpunkte) und gut beurteilt.

Der Unfallrapport zum Verkehrsunfall (Kollision mit Randleitplanke und anschliessende Frontalkollision) vom 27. Dezember 2023 und damit detaillierte Informationen zum Unfallhergang liegen

noch nicht vor. Fest steht hingegen, dass der genannte Unfall 2023 der einzige Unfall auf diesem Autostrassenabschnitt ist.

Dass bei Strassenabschnitten mit einer Mittelleitplanke das Gefahrenpotential für schwere Unfälle grundsätzlich tiefer ist, da namentlich Frontal- und Streifkollisionen nicht mehr möglich sind, ist unbestritten. Für eine Mittelleitplanke muss der Strassenraum aber deutlich verbreitert werden, da Strassenunterhalt und -betrieb sowie die Befahrbarkeit für Notfallfahrzeuge berücksichtigt werden müssen. Als Sofortmassnahme ist eine Mittelleitplanke nicht möglich, da der heutige Strassenquerschnitt von 7.5-8.0m für die Anordnung einer Mittelleitplanke nicht ausreicht, um im Ereignisfall die Erreichbarkeit für Blaulichtorganisationen zu gewährleisten und folglich eine Strassenverbreiterung zwingend notwendig wäre. Mit einem zusätzlichen Pannestreifen von 2.5 m Breite würde die notwendige Gesamtbreite 13.5-14.0 m betragen.

Das ASTRA ist bestrebt, die Verkehrssicherheit laufend zu verbessern und hat dem Regierungsrat bereits zugesichert, dass als Sofortmassnahme die Rüttelmarkierung im Bereich des Unfalls (d.h. im Anschlussbereich zum Vollanschluss Aesch) ergänzt und auf der Seite Fahrbahn Delémont nach der Einfahrt eine Sperrfläche markiert wird. Die Arbeiten werden ausgeführt, sobald es Temperatur und Witterung zulassen.

Davon unabhängig ist das Sicherheitsniveau objektiv betrachtet gut und aus Sicht ASTRA und Regierungsrat drängen sich weitergehende Massnahmen wie eine Mittelleitplanke zum jetzigen Zeitpunkt nicht auf. Das gilt umso mehr, als für die Einrichtung einer Mittelleitplanke erhebliche Eingriffe nötig wären, welche einen deutlichen Ausbau erfordern und deshalb im Rahmen einer nächsten Instandsetzung zu prüfen sind.

Das ASTRA ist sich der Fragestellung der Verkehrssicherheit auf diesem Streckenabschnitt sehr bewusst und hat wie erläutert entsprechende Untersuchungen / Massnahmen eingeleitet, so dass ein zusätzliches Intervenieren von kantonaler Seite zum heutigen Zeitpunkt nicht angezeigt erscheint. Der Regierungsrat bzw. das TBA BL zusammen mit der Polizei BL werden das Unfallgeschehen auch auf dieser Strecke im Auge behalten und gegebenenfalls bei der zuständigen ASTRA-Filiale in Zofingen intervenieren.